

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 3. Oktober 1893.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Knochenplatz 3.

Verantwortl. Redakteur: A. O. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Knochenplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.

vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht

bezahlt das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Zeitzeile oder deren Raum im Morgenblatt

15 Pf., im Abendblatt und Neuenblatt 30 Pf.

Die „Times“ und die deutschen Manöver.

Der militärische Berichterstatter des „Times“ bringt verschiedene Berichte über die deutschen Manöver und entwickelt dabei eine ebenso unparteiische als sachverständige Auseinandersetzung. Der Berichterstatter wird darum besonders interessant, als manche Vergleiche mit den englischen Truppen und Waffen für die englischen Beobachter mit unterlaufen. Der Berichterstatter beschäftigt sich mit der Erreichung, der Haltung und den Leistungen des deutschen Soldaten im Manöver; es schließt sich daran der Abschluss der Zeiteinteilung für die Herbstübungen und von einzelnen Manöverpositionen.

Der deutsche Soldat hat manche bemerkenswerte Eigentümlichkeiten. Bejähnen wir unsere Landkunst bei der Infanterie, die im deutschen Heere als die König der Schlachten erscheint. Man ist geneigt, seiner Leistungen in Österreich und Frankreich eingedenkt, den deutlichen Anteil Soldaten als einen großen, breitflächigen, bättigen Mann zu schätzen, etwa von der Art, wie die Leute, die wir aus einem unserer Kolonialkriege in Indien zurückkehren sehen. Das ist die volkskundliche Vorstellung. Sie ist eines weit von der Richtigkeit entfernt. Tatsache ist, dass selbst bei einer so hohen Zahl von Rekruten im Glied — und bei den Manövern hatte jede Kompanie Infanterie deren 25 und mehr — die Leute sehr jung aussehen, und was die Größe betrifft, erheblich kleiner sind als in der Regel die Leute in einem englischen Bataillon. Ihr Alter kennen wir. Sie sind nicht unter 20 und mit Ausnahme der Unteroffiziere nicht über 24. Ein allgemeines sind die breitflächiger sind durch ihre fortwährenden Turnübungen hat sich der Brustkasten erweitert; allein, was die Stärke betrifft, so fällt ein Vergleich zu unseren unserer Rekruten aus. Nur in einem Punkte scheint mir der deutsche Soldat dem englischen durchgehend überlegen, und dies mag dem Umstande zugeschrieben sein, dass seine Hosen gewöhnlich saftig sind und die Schuhe seines Wasserschuhs gelinde gefägt, umfangreich. Aber er sieht sicherlich „seiter am Beinen“ aus, als viele unserer Rekruten und auch kräftiger gebaut von den Hüten ab. Es mag das zu seiner Fähigkeit beitragen, unter der ihm auferlegten Last kräftig zu marschieren. So wie er da steht zur Parade, mit seinem Tornister aus Kalbshaut, Mantel und Zelt darüber gerollt, mit seinen Parrotaschen, seinem Spaten, mit Flinten und Seitengewehr sowie seinen Kleidern trägt der deutsche Soldat wohl mehr als 60 Pfund auf dem Leibe. Damit dies jedoch nicht mißverstanden werde, will ich hinzufügen, dass der Tornister mit seinem Inhalt, mit dem Mantel, dem Zelt und dem Kochgeschirr nur 24 Pfund wiegt, und man darf kaum annehmen, dass unsere eigenen Leute, die ja jung sind, diese Mehrlast nicht tragen könnten, wenn sie darauf gehörig eingebüsst wären.

Eine Eigentümlichkeit des deutschen Infanteristen sind seine Stiefel. Es sind rauhe „Wellingtons“ mit vierseitigen Spitzen, die gut an den Knödel schließen und worin die Hosen gesetzt werden. Diese Stiefel mögen sehr dienlich sein mit ihren schweren Sohlen, und die Form verhindert sicherlich das Eindringen von Staub zwischen die Beinkleider und die Schuhe, was bei Gamachen auch vermieden wird; bei nassen Wetter jedoch müssen die Stiefel schwer auszuweichen sein, und kann nur wenig Lust an der Zunge kommen. Trotzdem ist der deutsche Soldat an sein festhaftes Schuhwerk gut gewöhnt, er trägt keine wollenen Strümpfe, sondern Fußläppchen, was ihn nicht verhindert, mit den Schritten eines Niederländers über Land zu marschieren. Immer und immer zählt ich die Marschgeschwindigkeit der Kolonnen nach, und ich fand, dass sie bei etwa vier Meilen (6,4 Kilometern) in der Stunde machen und dass die Infanterie tatsächlich in manchen Fällen vor der ihr folgenden Artillerie lief. Diese Schnelligkeit, wobei ich die Hölle nicht mitrechnen kann, ist die einzige, die ich kannte, und ich beweisen kann, und bei weitem die meiste, auch die Sergeanten, nicht länger als drei Jahre bei der Fahne; sie leben demnach genau so wie diejenigen Gemeinden, die schon dem Ende ihrer Dienstzeit zugehen. Diese Beschreibung der Infanterie trifft auf die vier Armeekorps zu, die ich auf der Reise in Deutschland beobachtet habe; ich weiß aus guter Quelle, dass sie auch noch wörtlich auf wenigen vier anderen Korps past. Freilich gibt es Regimenter und mitselberweise ganze Divisionen in andern Theilen des Reiches, welche ausnahmsweise auch soweit voraus sind, was das gute Aussehen betrifft, aber bei den Leuten der Armee, die auf den beiden Seiten des Rheins ausgebildet werden, trifft meine Beschreibung zu. Sie gehen zu Schlussfolgerungen übergehen, sei an den Unterschied zwischen den deutschen und unserm Heere erinnert. Wir haben ein kleines Heer vor Söldern. Deutschland kann 2 Millionen in den Feldzug führen und kann jenen tauglichen Mann ausheben. Wir sind in der Lage, Leute, welche die erforderliche Größe nicht haben, abzuweisen; Deutschland aber muss, um die notwendige Heeresstärke zu erhalten, eine geringeres Maß annehmen, und es ist nicht ausgeschlossen, dass, wenn es wie wir, nur 210 000 Mann aufzubringen hätte, seine Bataillone den unfrigen überlegen würden. Wie dem auch sei, unsere Infanterie, Mann für Mann, ist selbst zu Hause an äußerlichem Aussehen den deutschen Linie überlegen. Aber die wichtigste Frage ist nicht die, ob unser besseres Rohmaterial so gut ausgearbeitet ist als das deutsche.

Zwischen der englischen und der deutschen Kavallerie kann in zwei Hinsichten ein Vergleich nicht gezogen werden. Sowohl die Statlichkeit

als die Reitkunst unserer Truppen sind entschieden überlegen. Darin ist überhaupt die englische Kavallerie den besten überlegen, die es auf dem Festlande gibt, und unsere indische leichtere Kavallerie hat ihresgleichen weder in Deutschland noch in Frankreich. Der junge deutsche Soldat scheint, wiewohl das Reiten in den letzten Jahren besser geworden ist, sich nicht gut im Sattel zu halten; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist. Alle Reiterinnen führen hohle Stahlanzüge, Säbel und Mehrladerkarabiner; gewisse Reiter führen Revolver. Die Lanzas mit ihrem fröhlichen Fähnlein sind das einzige Schaustück bei Ulanen und Dragonern, mit Ausnahme der Helme. Die langen Stiefel sind schwerfällig gemacht und nicht geschickt und den Waffenrücken mangelt der gute Schnitt, der nach unten reicht zu führen; er sieht aus, als ob er im Dreieck unter desselben von Nutzen sein könnte, weil sein Rock militärisch ist

Kredit wurde abgelehnt. Dagegen wurde ein Kredit zur Unterstützung russischer Kolonisten in Sibirien, sowie ein Kredit zur Unterstützung der streitenden Bergleute bewilligt. Die Stadträte waren gerade im Begriff, sich in die Haare zu fahren, als der Präsident schenkt die Sitzung durch Aufsetzung seines Hutes an.

Der Zar beschloß sich zu reueen, wenn er von diesem Beschuß des Stadtrates von Saint Denis Kenntnis erhält, der sein Geld sicher zur Unterstützung der nach Sibirien deportierten Kolonisten, als zum Empfange der russischen Flotte in Toulon verwendet. Trotzdem haben die Revolutionäre in Saint Denis vor den derzeitigen Machthabern in Frankreich Eines vorans, nämlich die Konsequenz ihrer Handlungen und Deutworte.

Paris, 1. Oktober. Nach hier vorliegenden Melungen aus Buenos-Aires hat sich Rofario den Regierungstruppen ergeben, die Anführer der Aufständischen sind zu Gefangenen gemacht worden.

In Montevideo wird die Errichtung einer Münze beabsichtigt.

** Paris, 2. Oktober. Die militärischen Verbündeten an der französisch-italienischen Alpenlinie haben bekanntlich zur beiderseitigen Auseinandersetzung von Spezialcorps geführt, welche für den "Vittoria", die jetzt auf dem Meeressoben an der französischen Küste unerträglich verloren liegt, auf den Werken der Geschütztruppe gebaut. Der Verlust eines solchen Schlachtschiffes — so bemerkte Lord Armstrong — reist die Frage an, ob es recht sei, auf den Bau solcher Schlachtschiffe den größten Theil der Marine-Ausgaben zu verwenden. Sie seien den Gefahren des Zufalls ebenso ausgesetzt, wie die kleinsten Kriegsschiffe, während die Wahrscheinlichkeit it von Zusammensetzen größer sei. Ihre Dreikreis- seien weiter, ihre Handhabung müßiger, und einmal in Schuß gerathen, ließen sie sich nur schwer befreien. Er wolle indeß den Bau solcher Schiffe nicht unbedingt verhindern, so lange andere Nationen darin mit England wetteiferten, aber im allgemeinen sei Lord Brasseys Ausspruch richtig, daß man nicht alle Eier in einen einzigen Korb legen, d. h. nur große Schlachtschiffe bauen solle. Wie man auch die Sache anlege, die Angriffsmittel würden doch immer die Vertheidigungskräfte übertrifft; daher müßt über kurz oder lang der Panzer aufgeschoben werden. Die zweite Lehre, die ans der Versenkung der "Vittoria" durch die "Camperdown" zu ziehen wäre, sei die höherer Verstärkung des Rammsporns, da nämlich der Bidder der "Camperdown" bei nur mäßiger Geschwindigkeit den stumpf der "Vittoria" durchstoßt habe. Dabei aber wieder ließe sich nicht erkennen, daß eine größere Geschwindigkeit die "Camperdown" selbst so geschädigt hätte, daß wahrscheinlich ihrem Opfer in die Tiefe gefolgt wäre. Dariu lagen die Vorteile und die Gefahren des Rammsporns. Zu Rammpzwecken sollten daher leichte Fahrzeuge verwandt werden, die sich bequemer handhaben lassen und deren Verlust leichter zu ertragen wäre. Dasselbe gelte von den Kreuzern, deren nicht genug gebaut werden könnten. Überhaupt ist Lord Armstrong mehr für die Menge der Schiffe als für ihre Größe eingetreten; die persönliche Redlichkeit, an der es der britischen Marine nie gebreke, werde bei deren Führung außerordentlich zu Statten kommen. Lord Armstrong zielt also auf einen vollständigen Systemwechsel im britischen Kriegsschiffbau ab. Leider sind die englischen Arsenale einstweilen noch mit vielen im Bau begriffenen Panzerungshilmen angefüllt.

Hinzuaddieren möchte noch sein, daß das französische Kriegsministerium eine legtibn von verschiedenen Pariser Blättern gebrachte Meldung bestreitet, daß sie jemals eine Verzerrung der an der italienischen Alpenlinie dislozierten Truppen in Erwägung gezogen; im Gegenteil werde man die Alpenstellung, das eigentliche Werk des verstorbenen Generalfeldmarschalls de Miribel, in jeder Hinsicht verstärken und die Befestigung der Alpenpässe mit möglichster Beschleunigung zu Ende führen.

Paris, 2. Oktober. Es verlautet, daß das Panzerschiff "Marceau", welches der Zar und die russischen Marinestreitkräfte bereits in Kronstadt besichtigt hatten, dem russischen Geschwader entgegenfahren werde. Das Panzerschiff soll am 4. Oktober von Toulon absegeln.

Heute Nacht sind zahlreiche ehemalige Freunde Boulangers nach Brüssel abgereist, um auf dessen Grabe, gelegenheitlich des Jahrestages seines Todes, Kränze niederzulegen.

Saint Etienne, 1. Oktober. Eine in der Arbeitsbüro abgehaltene Versammlung von Bergarbeitern beschloß heute Abend, sich an dem allgemeinen Ausstand zu beteiligen. Der Streik wird beginnen, sobald ein Einvernehmen mit den Bergarbeitern der übrigen Kohlenbezirke erzielt ist.

Italien.

Rom, 1. Oktober. Zu Folge starker Regenfälle steigen die Flüsse Arno und Reno. Die Eisenbahnverbindung zwischen Bologna und Florenz ist unterbrochen.

Rom, 2. Oktober. Die "Tribuna" kündigt in Folge des Tantongostands seine erste Enttäuschung über Politiker und Minister aller Parteien an. Der Standort zieht immer weitere Kreise, so daß ein Mitglied der Regierung längst wörtlich äußerte, der Prozeß werde die Serie der Skandalen nicht abschließen, sondern erweitern. Das ganze öffentliche Leben Italiens werde dadurch nur mindestens zwei Jahre infarzt werden.

Rom, 1. Oktober. Seit einem Vierteljahr angekündigten neuen Empfangsbüros werden wegen der Verzögerung der Herstellung erst Ende Oktober ausgegeben.

Die offizielle "Italia Militare" erklärt, daß im November sämtliche Alpenregimenter, sowie deren Reserve mit neuen Gewehren ausgerüstet seien werden. Dasselbe Blatt dementiert ausdrücklich das Gericht, daß dreißig Prozent der neuen Gewehre nicht funktionieren.

Rom, 2. Oktober. Der in Rom eingetroffene Gouverneur von Massana, General Bar-

tieri, äußerte sich in hohem Grade befriedigt über die Lage der arabischen Kolonie. Der Handel mit dem Sudan sei wieder aufgenommen und wachse zusehends, da die Dervische das Bevölkerung nach Ruhe haben; für Einwanderung italienischer Kolonisten und lohnende Kolonialisierung sei alles bereit, auch seien die Beziehungen zu Manasscha, dem Statthalter der Tigreprovinz, vorzüglich.

Spanien und Portugal.

Barcelona, 1. Oktober. Am Palast der schönen Künste wurde eine Dynamitbombe gesprengt.

Der Marschall Martinez Campos hat sich soweit erholt, daß er bereits das Bett verlassen konnte.

Großbritannien und Irland.

London, 30. September. Die Reise, die Lord Armstrong gestern auf der Jahresversammlung der Firma Sir W. G. Armstrong, Mitchell & Co. hielt, ist ein wahrer Schmerzenschrei über den augenblicklichen Stand der Kriegsschiffbaufunktion und wird allen Marinakreisen der Welt reichlich zu denten geben. Bekanntlich war die "Vittoria", die jetzt auf dem Meeressoben an der französischen Küste unerträglich verloren liegt, auf den Werken der Geschütztruppe gebaut. Der Verlust eines solchen Schlachtschiffes — so bemerkte Lord Armstrong — reist die Frage an, ob es recht sei,

darin sich nach erhaltenen Ordre möglichst schnell längst der Grenze auszubreiten, etwaigen feindlichen Vorposten den Weg zu verlegen, selbst aber, wenn irgend thunlich, auf feindliches Gebiet überzutreten und eventuell sich besonders wichtiger Terrainabschnitte zu bemächtigen. Zur befrüchtenden Durchführung all dieser Absichten bedürfen die Sozialtruppen gewisser Eigenschaften und Fertigkeiten, deren Erlangung ein fortwährendes Training voraussetzt. Um nun das Vermögen der Alpentruppen im Erreichen von Hochgebirgsstrapazen selbst unter den denkbaren erschwerenden Umständen zu erprobzen, hat das Rejst der französischen Alpenverteidigung beschlossen, daß im Laufe dieses Winters ein außerordentlicher Übungswintervertrag bei den Mannschaften des Polens auf dem Jura vorgenommen werden soll.

Um nun das Vermögen der Alpentruppen im Erreichen von Hochgebirgsstrapazen selbst unter den denkbaren erschwerenden Umständen zu erprobzen, hat das Rejst der französischen Alpenverteidigung beschlossen, daß im Laufe dieses Winters ein außerordentlicher Übungswintervertrag bei den Mannschaften des Polens auf dem Jura vorgenommen werden soll. Der Zar ist diesem Beschuß entgegengekommen, die Anführer der Aufständischen sind zu Gefangenen gemacht worden.

In Montevideo wird die Errichtung einer Münze beabsichtigt.

** Paris, 2. Oktober. Die militärischen Verbündeten an der französisch-italienischen Alpenlinie haben bekanntlich zur beiderseitigen Auseinandersetzung von Spezialcorps geführt, welche für den "Vittoria", die jetzt auf dem Meeressoben an der französischen Küste unerträglich verloren liegt, auf den Werken der Geschütztruppe gebaut.

Die Bevölkerung und Ausstattung der Winterstation hat bereits stattgefunden, auch eine telephonische Verbindung mit Modane ist hergestellt. Man ist in militärischen Kreisen Frankreichs auf das Ergebnis des Versuchs um so gespannter, als ein analoges, vor einigen Jahren von den italienischen Alpenjägern gemachtes Experiment zu wünschen übrig gelassen

hat.

Hinzuaddieren möchte noch sein, daß das französische Kriegsministerium eine legtibn von verschiedenen Pariser Blättern gebrachte Meldung bestreitet, daß sie jemals eine Verzerrung der an der italienischen Alpenlinie dislozierten Truppen in Erwägung gezogen;

die Bevölkerung und Ausstattung der Winterstation hat bereits stattgefunden, auch eine telephonische Verbindung mit Modane ist hergestellt. Man ist in militärischen Kreisen Frankreichs auf das Ergebnis des Versuchs um so gespannter, als ein analoges, vor einigen Jahren von den italienischen Alpenjägern gemachtes Experiment zu wünschen übrig gelassen

hat.

Paris, 2. Oktober. Es verlautet, daß das Panzerschiff "Marceau", welches der Zar und die russischen Marinestreitkräfte bereits in Kronstadt besichtigt hatten, dem russischen Geschwader entgegenfahren werde. Das Panzerschiff soll am 4. Oktober von Toulon absegeln.

Heute Nacht sind zahlreiche ehemalige Freunde Boulangers nach Brüssel abgereist, um auf dessen Grabe, gelegenheitlich des Jahrestages seines Todes, Kränze niederzulegen.

Saint Etienne, 1. Oktober. Eine in der Arbeitsbüro abgehaltene Versammlung von Bergarbeitern beschloß heute Abend, sich an dem allgemeinen Ausstand zu beteiligen. Der Streik wird beginnen, sobald ein Einvernehmen mit den Bergarbeitern der übrigen Kohlenbezirke erzielt ist.

Italien.

Rom, 1. Oktober. Zu Folge starker Regenfälle steigen die Flüsse Arno und Reno. Die Eisenbahnverbindung zwischen Bologna und Florenz ist unterbrochen.

Rom, 2. Oktober. Die "Tribuna" kündigt in Folge des Tantongostands seine erste Enttäuschung über Politiker und Minister aller Parteien an. Der Standort zieht immer weitere Kreise, so daß ein Mitglied der Regierung längst wörtlich äußerte, der Prozeß werde die Serie der Skandalen nicht abschließen, sondern erweitern. Das ganze öffentliche Leben Italiens werde dadurch nur mindestens zwei Jahre infarzt werden.

Rom, 1. Oktober. Seit einem Vierteljahr angekündigten neuen Empfangsbüros werden wegen der Verzögerung der Herstellung erst Ende Oktober ausgegeben.

Die offizielle "Italia Militare" erklärt, daß im November sämtliche Alpenregimenter, sowie deren Reserve mit neuen Gewehren ausgerüstet seien werden. Dasselbe Blatt dementiert ausdrücklich das Gericht, daß dreißig Prozent der neuen Gewehre nicht funktionieren.

Rom, 2. Oktober. Der in Rom eingetroffene Gouverneur von Massana, General Bar-

tieri, äußerte sich in hohem Grade befriedigt über die Lage der arabischen Kolonie. Der Handel mit dem Sudan sei wieder aufgenommen und wachse zusehends, da die Dervische das Bevölkerung nach Ruhe haben; für Einwanderung italienischer Kolonisten und lohnende Kolonialisierung sei alles bereit, auch seien die Beziehungen zu Manasscha, dem Statthalter der Tigreprovinz, vorzüglich.

Als wünschenswert, wenn die Minenbesitzer den Rat des konservativen "Standard" befolgen. — Aber?

London, 1. Oktober. Der Professor des Griechischen an der Universität Oxford, Dr. Jewett, ist heute gestorben.

London, 2. Oktober. Wie die "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet, werden wegen des niedrigen Wasserstands des Nils 1000 Acres in Ober-Egypten trocken bleiben. Da die Baumwollwüste um einen Monat im Rückstand ist, bewilligte die Regierung einen Aufschub für die Zahlung der Grundsteuer.

Nach einer Meldung der "Times" aus Alexandria meldet,

Im Riedhof.

Original-Roman von E. Heinrichs.

"Na, dann ist's ja gut," sagte Herr Müller, "wirde du hier, wenn er wieder kommt, die Treppe hinunterwerfen. Gott weiß, was es für ein Schwund ist, möchte mir wohl mal seine Papiere ansehen. Wollen nicht weiter davon reden und uns den Appetit nicht verderben. Du bleibst bei uns und damit baßla."

Müller atmete nach dieser Rede erleichtert auf und begann zu essen. Es war sein Leibgericht, Sauerkraut und Schweinefleisch, das er sich durch einen seltsamen Wicht, wie er brummend hinzusegte, nicht verderben lassen wollte.

Vor Annie's Blick versanken alle Lustschlösser der Zukunft, ein Nebel legte sich vor ihre Augen, sie atmete schwer und vermochte keinen Bissen zu essen.

Als der Vater endlich seinen Teller von sich schob, und sich befriedigt zurücklehnte, fiel sein Blick auf das Mädchen, das mechanisch mit der Gabel in seinem Essen umherzuckte. Er sah seine Frau an, sie zuckte die Schultern. "Schmeist keinen Appetit zu haben, Annie!" sagte sie so sani wie noch nie.

"Nein, Mutter, ich — ich mag wirklich nichts essen," stotterte das Mädchen, sich rasch erhebend, um den Tisch abzuräumen.

"So mit dem Geschirr die Stube verlassen!

Hinweis.
Der Gesamtauslage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des bekannten Bank- und Lotteriegeschäfts von Oscar Bräuer & Co., welches seit 1. Oktober in Stettin, Aschgeverstr. 5 am Kohlmarkt, eine Filiale eröffnet hat, bei und machen wir unsere Leser auf die im Prospekt angekündigten Lotterien besonders aufmerksam.

Stettin, den 2. Oktober 1893.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Tagen angestellten eingehenden Untersuchungen haben ergeben, daß der Choleraberry für die nicht nur hier sondern auch in Swobsda, Klein-Drewitz u. f. v. eingeschlossenen Choleraberry im Hafengebiet zu suchen ist, bzw. daß das Wasser im Hafengebiet mit Cholerabacillen verpest ist. Ich nehm' deshalb Verantwortung, noch einmal dringend vor dem Genuss und den Gebrauch des Oberwassers zu warnen. Gleichzeitig erläutre ich die Haushaltungsvorschriften auch mit dem Gebrauch des Leitungswassers so farblos als möglich zu sein, da bei dem übermäßigen Gebrauch von Wasser die Filter nicht im Stande sein werden, das Wasser in genügend gereinigtem Zustand durchzuführen.

Ich mache hierbei ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach erfolgter Anordnung des Herrn Reichstanzlers gefiltertes Wasser, welches mehr als etwa 100 entwicklungsfähige Keime in einem Tafel-Centimeter enthält, nicht in den Reinwasserbehältern geliefert werden darf und daß bei dem Vorhandensein von mehr als 100 entwicklungsfähigen Keimen der betreffende Filter außer Verwendung gestellt werden muss und wird.

Der Polizei-Präsident.

Thom.

Stettin, den 29. September 1893.
In den Vereins-Asylen auf dem Central-Süderbahnhofe, in der Empfangshalle des Personenbahnhofs und Schiffsaufzugsleiter Nr. 1 sind Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie ärmeren Personale Gelegenheit geboten, warme Speisen nebst Bier und Kaffee zu — gesellige Getränke ausgeschlossen — für wenig Geld zu kaufen.

Im Interesse unserer minder begüterten Mitbürger erläutre ich, diese Anstalten wohlwollend zu unterstützen. Der Central-Verband der Stettiner Vereins-Armensiege.

Thom, Vorlesender.

Gewinnliste

d. Verlosung d. Peter-Paul-Parochial-Vereins vom 29. September 1893.

5 11 13 16 21 37 43 44 48 60 69 71 73 81 99
100 107 115 134 151 152 158 159 161 163 195
200 206 212 222 224 230 232 234 248 257
259 263 269 276 280 282 288 289 330 336 342
346 358 366 373 390 391 394 418 417 418 419
421 434 439 447 449 453 457 459 461 462 463
469 476 478 501 502 506 516 526 535 539 543
544 552 554 565 557 560 562 564 580 584
589 593 595 617 624 636 652 655 657 664 670
671 682 688 686 695 697 699 712 721 722 725
727 781 788 739 743 745 746 750 759 769 776 780
784 817 818 819 828 829 840 851 861 867 880
883 895 907 924 926 927 940 952 960 969 972 976
977 987 995 1005 1012 1020 1021 1022 1028 1032
1037 1043 1047 1060 1061 1063 1073 1084 1086
1087 1089 1097 1102 1111 1112 1115 1122 1142
1143 1146 1154 1155 1180 1181 1186 1193 1198
1200 1213 1216 1217 1230 1231 1249 1257 1263
1265 1272 1276 1286 1287 1297 1299 1307 1314
1318 1328 1331 1338 1341 1350 1354 1357
1358 1362 1364 1371 1378 1382 1387 1399 1409
1412 1417 1418 1422 1428 1435 1439 1440 1443
1454 1455 1462 1465 1474 1476 1478 1502 1509
1525 1528 1538 1543 1544 1553 1566 1577 1579
1584 1592 1595 1599 1600 1602 1605 1614 1622 1624
1626 1628 1645 1646 1653 1656 1661 1672 1673
1679 1682 1703 1704 1714 1719 1720 1736 1743
1744 1748 1758 1762 1770 1790 1811 1814 1818
1817 1820 1824 1827 1830 1839 1840 1846 1850
1862 1873 1881 1882 1888 1892 1898 1905 1923
1926 1927 1928 1934 1940 1943 1967 1975 1986
1992 1996 1997 2003 2004 2010 2016 2020 2021
2027 2031 2035 2039 2045 2049 2065 2068 2077
2080 2084 2087 2090 2091 2102 2116 2122 2126
2136 2139 2141 2143 2149 2152 2155 2159 2160 2161
2165 2166 2177 2172 2167 2180 2191 2203 2206
2208 2215 2223 2229 2231 2238 2236 2246 2260
2265 2266 2267 2268 2269 2271 2274 2276 2280
2283 2291 2295 2296 2300 2308 2319 2327 2341
2347 2353 2362 2371 2372 2373 2374 2378 2379
2381 2382 2383 2388 2396 2408 2407 2413 2418
2426 2431 2437 2460 2472 2476 2483 2484 2485
2494 2497 2501 2504 2511 2512 2514 2523 2525
2587 2545 2555 2564 2567 2568 2572 2580 2584
2587 2591 2592 2594 2597 2601 2603 2605 2608
2615 2619 2623 2625 2627 2628 2639 2651 2655
2668 2670 2674 2681 2696 2698 2699 2717 2722
2727 2737 2738 2750 2753 2760 2765 2768 2773
2791 2505 2512 2818 2828 2830 2847 2856 2863
2882 2899 2900 2905 2915 2921 2941 2956
3064 3066 3070 3075 3080 3081 3107 3129
3134 3187 3143 3150 3161 3169 3175 3178 3179
3185 3193 3195 3205 3206 3208 3210 3211 3227
3230 3239 3243 3256 3259 3260 3264 3270 3296
3299 3304 3309 3310 3314 3315 3318 3320 3326
3334 3336 3339 3341 3349 3376 3379 3400 3428
3433 3445 3451 3459 3461 3464 3478 3479 3482
3490 3495 3496 3506 3515 3526 3530 3535 3538
3548 3550 3557 3562 3564 3566 3571 3572 3597
3599 3605 3620 3625 3632 3636 3648 3652 3653
3656 3675 3676 3684 3693 3702 3705 3724 3725
3781 3783 3785 3787 3781 3750 3751 3758 3762
3763 3768 3777 3784 3791 3810 3818 3814 3820
3822 3823 3827 3835 3839 3841 3852 3855 3858
3865 3866 3867 3869 3878 3880 3883 3885 3889
3893 3905 3917 3924 3929 3930 3931 3934 3948
3970 3973 3978 3984 3987 3991 3992 3996 3998
4008 4010 4039 4040 4045 4052 4109 4121 4123 4145 4152
4156 4159 4160 4173 4182 4194 4196 4197 4198
Bei seinem Gewinn noch nicht erhalten hat, wird gebeten, sich bei Herrn Pastor Führer zu melden.

Donnerstag, den 5. d. M., Abends 8^{1/2} Uhr:

außerordentl. Generalversammlung

im Vereinslokal (Kots, Gutenbergstr.).

1. Sterbetafel, 2. Feiste pro 1893/94, 3. Vortrag,

4. Geschäftliches, 5. Aufnahmen.

Sonntag, den 6. d. M., Nachm. 3 Uhr, Exerzier-

Ausspiel im Exerzierhaus unter der Hauptwache. Vorwahlschlüsse sind mit zur Stelle zu bringen.

Der Vorstand.

Zurückgefordert.

Dr. F. Hübner.

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

Lindenstraße 3.

hatte, sagte er halblaut: "Hast Du ihr Blasen in den Kopf gesetzt, Winter?"

"Warum nicht gar, sie ist alt genug, um sich selber zu berathen. Hätte ja nur Nachteil davon, wenn sie ginge. — Aber Du weißt doch, wie bierig sie immer lernt und hinter den Büchern her war, und wie leicht sie alles aufschaft, was uns unverständlich ist. Die selige Frau Forster sagte mir einmal, daß Annie für unseren Stand gar nicht passte und daß sie ganz was anderes werden müsse, als eine einfache Kleidermacherin."

Dummes Zeug, Alte — die Frau war selber Schneiderin, und dabei eine seine, vornehme Dame."

"Das war was anderes, sie mußte sich und ihren Sohn damit ernähren, wir aber sind Schuld daran, wenn Annie nichts weiter lernt und sich dann ungünstig fühlt. Kannst Dir doch vorstellen, daß sie immer daran denkt und uns zuletzt noch hassen muß."

Der Dachbalken erschrak und fuhr mit den Rechten durch sein graues Haar.

"Wäre ich nur zu Hause gewesen," knirschte er unheimlich, "dann hätte ich dem Lump keine machen wollen und das Kind hätte gar nichts davon gewußt. Was brauchtest Du es gleich an die große Glocke zu hängen und es ihr zu sagen?"

"So, wen ging es denn an meinen? —" erwiderte Frau Müller ruhig. "Haben wir das Recht, ihr zu verbreiten, daß ihr leiblicher Vater, der schwer reich sein soll, sie sehen und für sie sorgen will? — Hast Du das Gewissen

dazu, ich hab' es nicht und könnte nicht ruhig darüber sterben!"

"Sie will aber bei uns bleiben," murmelte der Mann trostig.

"Natürlich sagt sie das, weil sie ein gutes gehobenes Ding ist. Aber wenn Du Augen hättest, müßtest Du sehen, wie es ihr um's Herz ist. Weißt Du denn nicht, wie fernwichtig sie ist und wie traurig ihr zu Wuthe sein muß bei Deinem Gepöster? — Hat sie auch nur das Essen angezählt?"

"Aber was soll aus uns werden, wenn sie fortgeht?"

"Ach, Du alter Narr!" lachte Frau Müller, "wirst Du sie denn ewig behalten können?"

"Und Dir natürlich zugeredet, mit beiden Händen zu greifen."

"Nein, Vater, sie hat mir nur gezeigt, welches sie nicht hier und dort wartete, zugeredet hat sie nicht, in Gegenseitigkeit."

"Doch schon gut, ich weiß genug, mein Kind!"

"Nun sag' mir ganz offenherzig, wofür Du Dich entschlossen hast. Sollst nicht an mich denken, wenn Du das Kind wär' mir eine schöne Liebe, die bloß an sich selber denkt."

"Es mag ja Wahres daran sein," meinte er gebrüllt, "und ich wär' gewiß der allerletzte, der dir im Wege stehen möchte, wenn sie ihr Glück nicht hindern? — Das wär' mir eine schone Liebe, die bloß an sich selber denkt."

Müller sah seine Frau erstaunt an, sie sprach ja wie ein Buch und recht mußte man ihr geben.

"Wenn mein Herz nur nicht so fehlt an dem Kinderhing, er könnte sich ein Weiterleben ohne Annie gar nicht vorstellen."

"Müller hat's mir gesagt."

"Und Dir natürlich zugeredet, mit beiden Händen

zu greifen."

"Woan, Vater, sie hat mir nur gezeigt, welches sie nicht hier und dort wartete, zugeredet hat sie nicht, in Gegenseitigkeit."

"Doch schon gut, ich weiß genug, mein Kind!"

"Nun sag' mir ganz offenherzig, wofür Du Dich entschlossen hast. Sollst nicht an mich denken, wenn Du das Kind wär' mir eine schone Liebe, die bloß an sich selber denkt."

"Es mag ja Wahres daran sein," meinte er gebrüllt, "und ich wär' gewiß der allerletzte, der dir im Wege stehen möchte, wenn sie ihr Glück nicht hindern? — Das wär' mir eine schone Liebe, die bloß an sich selber denkt."

Müller sah seine Frau erstaunt an, sie sprach ja wie ein Buch und recht mußte man ihr geben.

"Wenn mein Herz nur nicht so fehlt an dem Kinderhing, er könnte sich ein Weiterleben ohne Annie gar nicht vorstellen."

"Müller hat's mir gesagt."

"Und Dir natürlich zugeredet, mit beiden Händen

zu greifen."

"Woan, Vater, sie hat mir nur gezeigt, welches sie nicht hier und dort wartete, zugeredet hat sie nicht, in Gegenseitigkeit."

"Doch schon gut, ich weiß genug, mein Kind!"

"Nun sag' mir ganz offenherzig, wofür Du Dich entschlossen hast. Sollst nicht an mich denken, wenn Du das Kind wär' mir eine schone Liebe, die bloß an sich selber denkt."

"Es mag ja Wahres daran sein," meinte er gebrüllt, "und ich wär' gewiß der allerletzte, der dir im Wege stehen möchte, wenn sie ihr Glück nicht hindern? — Das wär' mir eine schone Liebe, die bloß an sich selber denkt."

Müller sah seine Frau ersta

Landwirtschaftsschule
zu Eldena bei Greifswald.
Das Winterhalbjahr beginnt
am 17. Oktober.
Weitere Auskunft ertheilt
der Direktor Dr. Rohde.

Rothe + Lotterie.
Ziehung 25., 26. u. 27. Oktober er.
Hauptgewinne Baar
M. 50000, 20000, 15000 etc.
Orig.-Loose M. 3. Porto und Liste
D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.

Das Rittergut
Weiss-Bukowitz

bei Hochstädt, 400 Morgen groß, mit vollständigem
Inventar und Ente, Molkereiantheil, meist kleefähigem
Boden, geringenden Biesen, 1½ km. von der Chaussee
entfernt, in der Nähe dreier Bahnhöfe, ist Familien-
verhältnisse halber zu verkaufen. Vermittler verbieten.
Frau Rittergutsbesitzer **Souplin**,
Weiss-Bukowitz bei Hochstädt.

Jastrow'er
Pferdemarkt.
Der diesjährige große Michaelis-
Pferdemarkt findet am 9. Oktober
in gewohnter Weise statt.
Jastrow, den 5. September 1893.
Der Magistrat.

A.Teseler's Zahnatelier,
Breitestr. 6. II. Sprech. 9-12, 2-7.
Künstliche Zähne, Plombiren, Nervösöten, Zahnsziehen.

Zahnatelier
von
Frau Margarethe Hüttner
Grüne Schanze 15, parterre.

Norddeutscher Lloyd,
Bremen.
Schnelldampfsfahrten
nach New York
vom Bremen Dienstags und Samstags, von
Southampton Mittwochs und Sonntags,
von Genoa via Gibraltar zweimal monatlich.
Postdampfsfahrten
nach Baltimore
von Bremen jeden Donnerstag.
nach Südamerika
von Bremen jeden Samstag, von Ant-
werpen jeden Mittwoch.
nach Ostasien
v. Bremen über Antwerpen, South-
ampton, Genoa, Neapel alle vier
Wochen Mittwochs.
nach Australien
v. Bremen über Antwerpen, South-
ampton, Genoa, Neapel alle vier
Wochen Mittwochs.
Nahre Auskunft ertheilt
Norddeutscher Lloyd,
Bremen,
und
Mattfeldt & Friederichs,
Stettin, Bollwerk 36.

Stargarder
Eisen-Niederlage
(M. Ehrenberg),
Fischmarkt 8-9,
empfiehlt
grüne u. gelbe Tafelortfeife 1 a Pf. 20, 2 a 5 Pf. 0,90, 3,
beide ausgetr. Haush. 1 a Pf. 0,35, 2 a 5 " 1,65, 3,
Glyc. Abfall- u. Toilette. 1 a 0,25, 2 a 5 " 1,10, 3,
und sämmtliche Wascharbeiten zu Rabattpreisen.

Eisenbahnschienen
zu Zugweiden und Geleisen, Grubensteinen und Stahl-
wagen offerieren billigst, auch Leihweise.
Gebr. Beermann, Stettin, Speicherstr. 29.
Telephon 441.

Neue Ladung
echten Zartenthiner Tofu offeriert billigst
F. Banke, Oberdorf 76/78.
1 Pianino, neu, ist billig zu verkaufen
Stollingstr. 90, 1 Dr. rechts.

Behrendtina
Behrendtina ist ein neues
Musikwerk mit wechselbaren
Noten.
Behrendtina erzeugt die
Welt schön und exakt.
Behrendtina soll in keinem
Hause fehlen.
Behrendtina ist für Tanz
und Unterhaltungsmausik.
Behrendtina erfordert jedes
größte Instrument.
Behrendtina kostet mit 6
Notenheften, franco Deutsch-
land u. Österreich-Ungarn MK.
16,50, extra Notenheft 0,35 Pf.
Rabattnahme nur unfrankt.
Bei Nichtconvenienz Umtausch
gestattet, wo wird auf Verlangen
der Betrag zurückgezahlt.
Außerdem Polyphon, Sym-
phonium, Planophon etc.
Stille. Preisliste gratis und frz.
H. Behrendt,
Berlin SW., Friedrichstr. 160.
Musik-Instrument-Fabrik. u. Exp.

Zauber- und Privats- und öffentliche
Vorstellungen. Preislisten
gratis und französisch.
Will. Bethge, Magdeburg, Jacobsstr. 7.

Franz & Hugo Aeffcke

Tuch-Handlung.

Anfertigung von Herren-Garderobe nach Maß.

Unser mit den Neuheiten für Herbst und Winter in

Paletot-, Anzug-, Mok-, Hosen- und Westen-Stoffen

von geringen guten bis zu den besten Sorten reichhaltig ausgestattetes Lager empfehlen wir angelegentlich.

Franz & Hugo Aeffcke,

Große Wollweberstraße 30.

Ein Lieutenant a. D. Arthur Zapp. Roman von

Mit diesem großen, spannenden Roman des beliebtesten Schriftstellers eröffnet die „Gartenlaube“

soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis der Gartenlaube vierteljährlich 1 Mark 60 Pf.

Man abonniert auf die Gartenlaube bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probennummer sendet auf Verlangen gratis und französisch.

Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Herm. Paul Doering Nachf.,

Tapisserie-Manufaktur,

Breitestr. 48.

Mein Geschäft ist bis Weihnachten an den Sonntagen Mittags geöffnet.

Ausverkauf
zurückgesetzter Stickereien etc.
Holz- und Metallsachen zu jedem annehmbaren Preise.

Nr. 8. Kohlmarkt Nr. 8.

Ausverkauf.

Wegen Separierung soll das große Lager
fertiger Herren- und Knabengarderoben

bedeutend verkleinert werden und offerieren wir einen

großen Posten

Anzüge und Paletots
und stellen solche zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen
zum Ausverkauf.

Kahn & Co.,

Nr. 8. Kohlmarkt Nr. 8.

Wir haben den durch den Brand unterbrochenen Betrieb unseres Brennmaterialien-Geschäfts wieder in vollem Umfange aufgenommen und empfehlen beste Oberschlesische und Schottische Steinkohlen ex Kahn, sowie sämmtliche übrigen frisch herangekommenen Brennmaterialien in bekannt vorzüglicher Qualität billigst.

W. Stange & Co.

Hartwig & Baer,

Schulzenstraße 41.

Herren-Garderobe. **Moderne**

Sehr preiswerth.

Tivoli-Brauerei, Grünhof.

Herrspredig-Auschluss Nr. 572.

30 ¼ l-Flaschen Bairisch Tafelbier für Mf. 3,00 { letzere frei
30 ¼ l-Flaschen Dopp.-Malz-Bier für Mf. 3,00 } ins Haus.

Gleichzeitig empfiehlt Braubier, Weißbier u. Malzbier in Gebinden.

Otto Fleischer.

Zum Wohnungswechsel

empfiehle meine

Gardinen-Stangen-Fabrik

u. meine Werkstätten zu Reparaturen u. Neuvergoldungen von Spiegeln und Bilder-Rahmen bei billigster Preisberechnung.

Engros-Lager von Spiegelglas,

Pfeiler-Spiegeln, Toiletten-Spiegeln, Entrée-Spiegeln, Hand-Spiegeln, Luxus-Spiegeln und Photographie-Rahmen.

Zauber- und Privats- und öffentliche Vorstellungen. Preislisten gratis und französisch.

Will. Bethge, Magdeburg, Jacobsstr. 7.

Albert Bunge, Papenstr. 1.

Spezial-Geschäft für Bilder-Einrahmungen.

36000 Fl. Champagner,
feinster Rheinweinseit, garant blau, halbar,
Marken Monopol, Stein de Silene, Görl Blanche,
gebe so lange Vorwahl, in Posten von mindestens
24 fl. nach Auswahl mit 1 Mf. pro fl. incl.
Rüste, Flasche u. Packung gegen Baar ob. Nach-
nahme ab.

W. Schwartz, Berlin C., Nothenhallerstr. 26.

Auktionator seit 1870,

A. Spiess, Leipzig, Marthalle.

Ca. 5 Eo. elegante Postkarte versende

gegen Einzel 2 M. 50 marben

oder per Postanweisung französisch verzollt

Weintrauben, süßliche, blaue und

Weiße, weiße und billiger.

Bei Abnahme von Gentlemen bedeuten

Geschr. Adress. u. 20 Pf. Marke.

1 photographischer Amateur-Apparat 9×12 Cm.

und einer 18×18 Cm. für die Hälfte d. Werths w.

Aufz. d. Sports F. Schröder, Gr. Domstr. 11, III.

Gesch. Adress. u. 20 Pf. Marke.

in neuestem Geschmack

und

in grösster Auswahl

zu

billigsten Preisen.

Teppiche, Gardinen, Portières, Möbelstoffe

L. MANASSE,

Langebrückstrasse.

Hermann Ganswindt, Berlin-Schöneberg
gewährt Teilnehmern an der Verwertung seiner vom Herrn Generalstabchef, Exzellenz Grafen Schließer und andern Autoritäten gutachtlich anerkannten und von dem Kaiser. Patentante zu Berlin nach der Prüfung bereits zur Patentierung genehmigten Erfindung eines lebenslangen Eigentums, welcher im nächsten Sommer vollendet werden wird, für je 10 M. 1000 M. höheren Gewinn, ca. 400 Auf Gedenkung erfolgt Auftheilchein und Drucksache.

Specialität:
Gummimischdecken
(Leinen-Imitation)
in den neuesten Gebild- und
Damast-Mustern.
Wandschoner
über Waschtische mit Figuren u. Sprüchen.
Alle Sorten Wachsdecken.
Küchentisch-Wachstuch.
Große Auswahl.

Tietze & Dillmann
3 Breitestraße 3,
Eingang Große Wollweberstraße.

Großes Lager

Nouveau.

1 alter aber noch gut erhalten Gehpelz zu kaufen
findet. Bitte Adressen unter „Gehpelz“ abzugeben in
der Expedition d. Blattes, Kohlmarkt 10.

Wilhelmstr. 20,
Hinterhaus, 2 Stuben zu vermieten.

Schulzenstraße 37
1 freundliche Hinterwohnung 3 Treppen ver-
sofort oder später preiswert zu vermieten.

Näheres Heiliggeiststr. 5 im Papiergeschäft.

Heiligegeiststr. 6 und 7
1 freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Küche
und Kabinett preiswert zu vermieten.

Näheres Heiliggeiststr. 5 im Papiergeschäft.

Tüchtige Former

finden Beschäftigung bei vorm.

Möller & Holberg, Grabow a. O.

Stellung erhält jeder überallhin umsonst.
Forderung per Postkarte Steller-Mitschrift.

Courier, Berlin-Westend.

1 Knabe,

der die f. Herrenkleider erlernen will, kann sofort

eintragen A. Becker, Schleiermacherstr. Hagenstr. 2.

Paletot- und Jacket-

Schneider

finden dauernde Beschäftigung bei

H. B. Juda.

Gräbte Büchsenmesserinnen

auf weiße Wäsche findet lohnendes Engagement.

Cohn & Seeliger.

Tüchtige Hand- und

Maschinennäherinnen

auf Jackets und Paletots werden sofort verlangt

Gr. Domstrasse 16, Hof 1 Dr.

Ein altes Weinhaus

in Bordeaux,

Besitzer mehrerer renommierter Weinberge in Gironde,

sich tüchtige, in der Branche bewanderte

Bertreter.

Frankierte Offerten unter L. C. 15 Quai des

Chartrons, Bordeaux.

Heute Dienstag:

Drittes Auftreten des neu engagierten

jubelndem Beifall angenommenen

Spezialitäten-Personals!

23 Artisten allerersten Ranges

verschiedener Nationen!

Donnerstag nach der Vorstellung:

Extra-Tanz-Kränzen.